

MICHAEL FINK

Spielen mit Krippenkindern

malen, matschen, kneten

HERDER 
FREIBURG · BASEL · WIEN



© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2024

Alle Rechte vorbehalten

www.herder.de

Satz und Gestaltung: Sabine Ufer, Annett Jana Berndt

Umschlagfotos und Fotos im Innenteil: Michael Fink

Herstellung: Plump Druck & Medien GmbH, Rheinbreitbach

Printed in Germany

ISBN 978-3-451-39644-1

Inhalt

Einladung: Malen ohne Bildermachen 4

**Wie man Kleinkinder beim Malen lenkt,
ohne sie zu lenken** 5



Farbe für Viel-Fühler! 11

Gekocht, serviert, vermailt: Sinnliche Puddingfarbe 12

Schmieren wie an Pfützen: Erd-, Sand- und Tonfarbe 14

Es riecht nach Kunst! Malen mit Gewürz-Farben 16

Quark malt stark: Malen und Kosten mit Quarkfarbe 18

Ziemlich zerstreut: Pulverfarbe aus der Schütteldose 20



Malwerkzeug für Spurenleger 23

Schwamm drüber: Stempeln, Rollen und Drucken mit Schaumstoffen 24

Farbwasser marsch: Gespritzte Bilder mit dünnen Farben 26

Jetzt ein Eis-Tee? Spuren von Teebeuteln und Eiswürfeln 28

Rot 'n' Roll – Malen mit dem Deoroller 30

Ganz schön aufgeblasen: Malen mit Luftballon 32



Jederzeit Forscherzeit im Malraum! 35

Wunder des Alltags: Experimentieren mit Stärkefarbe 36

Nicht für die Katz: Matschen mit Katzenstreu 38

Ich mal dich, du malst mich: Glaswand-Bilder 40

Collage rückwärts: Knibbelspaß am Karton 42

Einfach loslegen! 45

Dank 48

Einladung: Malen ohne Bildermachen

Wer kennt das nicht: Da hat man im Netz eine hübsche Mal-Idee entdeckt, vielleicht einen zum Tier erweiterten Handabdruck. Man bereitet Malplätze vor, füllt Farben in Paletten, legt Blätter bereit ... Und dann kommen die Kinder! Ada kippt Farbwasser von Becher zu Becher. Carlo schmiert sich den Bauch begeistert grün ein. Elif hämmert die Farbe mit der Bürste ins Papier. Sophie setzt zwar erst die Idee mit dem Handabdruck um, aber dann übermalt sie ihr Blatt mit Braun und faltet es vielfach zusammen. Am Ende bleibt viel Reinigungsaufwand übrig, aber keine Kunst, nichts für Wand oder Mappe. War der ganze Aufwand umsonst?

Keineswegs! Denn Ada, Carlos, Elif und alle anderen Kleinstkinder beweisen in solchen Momenten: Der Umgang mit Farbe lässt fast kein Kind kalt. Unsere erwachsene Vorstellung, dass man damit Kunst herstellt, interessiert sie zwar wenig. Aber sie spüren sofort: Hier haben wir ein Material, das unsere Sinne reizt, zum Untersuchen einlädt, zum Experimentieren herausfordert. Eigentlich klar: Farbe ist bunt, riecht merkwürdig, ist klebrig oder glitschig, flüssig oder trocken, sie verändert jede Oberfläche einschließlich unserer Haut. Und weil sie Lust zum Experimentieren macht, ist eigentlich auch klar, dass das Ergebnis offen sein sollte – wie bei jedem Experiment.

Dieses Büchlein soll Lust auf das Experimentieren – oder auch „Malen ohne Bilder“ – machen. Ich möchte Ihnen 14 sinn-volle Malaktionen für Krippenkinder vorstellen, bei denen vermutlich wenig vorzeigbare Bilder herauskommen, bei denen es jeweils einiges vorzubereiten gibt und nach jedem Angebot einen – zum Glück begrenzten! – Reinigungsaufwand.

Ich möchte Ihnen zeigen, wie man Krippenkinder den Weg bahnen kann für intensive Erfahrungen rund ums „Malen“. Einrichtungstipps für grenzenlosen Malspaß drinnen und draußen finden Sie am Ende des Buches (siehe S. 45). Das Motto lautet: Einfach loslegen! Vier ganz einfache Basis-Tipps, die Sie im Folgenden nachlesen können, sind der Schlüssel für erfolgreiche Malaktionen. Und wie die Fotos in diesem Buch zeigen, entstehen nebenher sogar oft ansprechende Bilder!

Vielleicht ist es genau das, was die kreative Arbeit mit Krippenkinder so spannend macht: Man nimmt sich etwas vor, probiert es aus – und wird vom Ergebnis überrascht.

In diesem Sinne: Lassen auch Sie sich beim Ausprobieren überraschen!

Michael Fink

Wie man Kleinkinder beim Malen lenkt, ohne sie zu lenken

Kleine Kinder machen nicht nur beim Malen, was sie wollen. Sie lernen in Eigenregie. Kann man Kleinkinder beim Malen gar nicht lenken? – Doch, man kann!

Grundgedanke ist, den Kindern bewusst bestimmte Materialien zur Verfügung zu stellen. Wenn Kinder an einem Tisch mit zwei Farben, zweierlei Spachteln, zweierlei Papierarten stehen, fangen sie meist ganz automatisch an, diese Dinge zu untersuchen und in Beziehung zu setzen. Diese Methode, die wir von Montessori-Tabletts kennen, passt auch beim Malen hervorragend und erspart es Ihnen, Angebote erklären zu müssen oder dauernd zu sagen, was das Kind nicht tun soll.

In den 14 Aktionsideen dieses Buches steht jeweils ein Materialarrangement im Mittelpunkt. Die folgenden Regeln liegen ihnen zugrunde, und sie eignen sich dazu, selbst neue Materialarrangements für das Tun mit kleinen Kindern zu entwickeln:



1: An Spiele und Alltagshandlungen anknüpfen

Das passt! Genau darüber denke ich sowieso nach! Wir Großen kennen das: Neue Einsichten oder Lernerfahrungen begeistern uns besonders, wenn sie zu aktuellen Lebensthemen passen. Nicht anders geht es Kleinkindern: Mit besonderer Aufmerksamkeit und Konzentration sind sie bei kreativen Angeboten dabei, in denen ihre aktuellen Spielthemen Widerhall finden. Einjährige, die gerade in jeder Situation das Herunterfallen von Dingen austesten, sind bei Angeboten mit abwärts laufenden Farben begeistert dabei, und wenn die Zweijährige gerade immerzu Dinge mit dem Rollwagen transportiert, fasziniert sie das Malen mit Autorad-Spuren in besonderem Maße. Ein guter Weg, um passende Angebote für die Kleinen zu planen, liegt also im Erfassen von alltäglichen Spielhandlungen: Beobachten wir eine Weile, was die Kinder im Freispiel tun, um dann zu überlegen, wie man diese Tätigkeiten in kreative Aktionen umstricken kann.

Kurz gefasst

Bieten Sie beim Malen Materialien an, mit denen die Kinder ihre aktuellen Spiele beim Malen weiterspielen können. Das macht es leicht, ins Spiel zu kommen.

